

Tieck, Ludwig: Freudiger und lichter (1813)

- 1 Freudiger und lichter
- 2 Wird mir mit jeder Wiederholung
- 3 Dieses bunte Getümmel.
- 4 Wohlthuend, befreiend,
- 5 Wirkt so die Thorheit
- 6 Froh und ungestört geübt,
- 7 Sie löset und lüftet
- 8 Des Mißbehagens und Zürnens,
- 9 Der Bosheit, des Grolles
- 10 Tausendfältige verschlossene Ursachen.
- 11 Was Weisheit und Gesetz nicht vermag,
- 12 Die Religion selbst ohnmächtig bekämpft,
- 13 Beschwichtigt der Taumel des erdichteten Wahnsinns.

- 14 Und die schönen Larven
- 15 Hat Amor selbst erfunden,
- 16 Sie verstricken Aug' und Herz.
- 17 Die reizenden Gewänder, der freie Fuß,
- 18 Das schlanke volle Bein, der weiße Nacken
- 19 Und die verhüllten dunkeln Augen
- 20 Bethören den Sinn.
- 21 Doch wieder ernüchtert
- 22 Erwacht die Seele vom Rausch,
- 23 Wenn am Abend
- 24 Die Schöne statt der Maske
- 25 Das eigne Antlitz zeigt,
- 26 Der Reiz erstirbt, und die Alltäglichkeit
- 27 Spricht aus den ermüdeten Gestalten.

(Textopus: Freudiger und lichter. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39019>)